

RUNDSCHAU

Zwei Männer schlagen nachts aufeinander ein

Deggendorf. Zu einer Schlägerei zwischen einem 26-Jährigen und einem bislang unbekannteren weiteren Mann ist es in der Nacht zum Samstag in der Amanstraße gekommen. Kurz vor 4 Uhr endete die Auseinandersetzung der beiden laut Polizei darin, dass sie aufeinander einschlugen. Als die Beamten eintrafen, war nur noch der 26-Jährige da, er wurde vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Der zweite Mann ist wahrscheinlich ebenfalls verletzt. Hinweise auf ihn nimmt die Polizei unter ☎ 0991/3896-0 entgegen. – dz

Betrunkener demoliert eigenes und fremdes Auto

Deggendorf. In seinem Rausch hat sich ein 34-Jähriger am Freitagabend ans Steuer seines Mercedes gesetzt und nicht nur diesen, sondern auch einen VW Golf zu Schrott gefahren. Der Mann fuhr auf der Ulrichsberger Straße von Einkind in Richtung Deggendorf und kam noch im Bereich Einkind nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort krachte er gegen den ordnungsgemäß am Farhbahnrand geparkten Golf. Laut Polizei entstand dabei an beiden Autos wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 25 000 Euro. Die Beamten stellten bei der Unfallaufnahme fest, dass der 34-Jährige erheblich alkoholisiert war. Er musste zur Blutentnahme und seinen Führerschein abgeben. – dz

Unfallflucht: Zeugin hat sich bei der Polizei gemeldet

Deggendorf. Eine aufmerksame Zeugin hilft, eine Unfallflucht vom Samstagvormittag aufzuklären. Auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums in der Grafinger Straße ist ein schwarzer Audi Q3 von einer Frau beschädigt worden, als diese mit ihrem Wagen ausparkte. Sie fuhr einfach davon, ohne sich um den Schaden in Höhe von rund 2000 Euro zu kümmern. Jetzt ermittelt die Polizei. – dz

Werbetafel wurde mutwillig beschädigt

Deggendorf. Ein bisher unbekannter Täter hat in der Zeit zwischen Donnerstag, 14. Februar, 17.30 Uhr, und Freitag, 15. Februar, 7 Uhr, mutwillig die Werbetafel einer Firma in der Güterstraße beschädigt. Den Schaden beziffert die Polizei auf rund 200 Euro. Etwaige Hinweise bitte an ☎ 0991/3896-0. – dz

IN SERIE

Putzen ohne Chemie



Aus zwei Bestandteilen – Waschsoda und Essig – lässt sich Abflussreiniger herstellen. – F.: Burger

„Putzen ohne Chemie“. Heute verrät sie, wie man einen Abflussreiniger herstellt.

„Waschsoda und Essig – diese beiden Komponenten ersetzen den ätzenden gefährlichen Abflussreiniger.“ Die Herstellung: Vier Esslöffel Waschsoda in den Ablauf geben und ein halbes Glas Essig oder Essigessenz auf das Soda gießen. Das Ganze fünf bis sieben Minuten einwirken lassen. Mit kochendem Wasser aus dem Wasserkocher übergießen und man hat einen freien Abfluss. Bei größeren Verschmutzungen die Prozedur wiederholen. Waschsoda erhält man in Drogeriemärkten.

Andrea Burger, eine gebürtige Deggendorferin, die inzwischen in Österreich lebt, hat sich ausgiebig mit Alternativen zu chemischen Reinigern beschäftigt, jahrelang herunxperimentiert und vieles ausprobiert. Sie gibt inzwischen Kurse und betreibt eine eigene Homepage zu diesem Thema (www.homemade-natuerlich-reinigen.de). An der vhs Deggendorfer Land verrät Andrea Burger am 12. April, wie man beim Putzen im Haushalt auch ohne starke chemische Reiniger auskommt.



Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Rente – Gesundheit – Lebensfreude – Was ist wichtig für die Zeit danach?“ standen Ex-Wiesn-Chefin Gabriele Weishäupl (M.) und Eishockey-Legende Erich Kühnhackl (2.v.l.) zusammen mit dem Kreisgeschäftsführer des VdK Arberland, Helmut Plenk (r.), und dem blinden Holzschnitzer Bernhard Loibl (2. v. r.) dem Publikum Rede und Antwort. Moderiert wurde das Ganze von Katja Balzer-Jähn. – Fotos: Millgramm

Geld, Pflege, Roboter

Die zweite Auflage der Messe Seniorita stieß wieder auf großes Interesse – Termin für 2020 steht schon

Von Diana Millgramm

Deggendorf. Lange Schlangen wartete bereits am Samstagmorgen vor der Stadthalle in Deggendorf: Denn zum zweiten Mal öffnete die Seniorita, die „Messe für die besten Jahre im Leben“, mit ihren über 70 Ausstellern aus der Region die Pforten. Und dabei konnten sich die Besucher nicht nur über viele wichtige Themenbereiche rund um ein glückliches und erfülltes Leben im Alter informieren, sondern auch eine Menge erleben.

Eine lange Liste an Ehrengästen konnte Moderatorin Katja Balzer-Jähn schon zur offiziellen Eröffnung begrüßen, die zeigten, welchen Stellenwert das Thema der älter werdenden Gesellschaft für Politik und Gesellschaft bereits hat. Die Schirmherrin, die Präsidentin des VdK-Sozialverbands Deutschland Verena Bentele, lobte die Seniorita als Blick in die Zukunft. „Es wird damit gewonnen, dass es um die bessere Hälfte des Lebens geht – wenn es noch besser wird, dann freue ich mich schon wirklich darauf“, scherzte die sympathische 36-Jährige. Die Messe habe sich als guter Kooperationspartner bewährt, den der VdK gerne als Sponsor unterstützt. Dabei gehe es nicht nur um die Pflege im Alter, sondern auch um Innovation und Zukunft. „Hier können Sie sich informieren, ins Gespräch kommen und inspirieren lassen“, begeisterte



An zahlreichen Ständen gab es nicht nur Informationen und gute Gespräche, sondern auch Programm zum mitmachen.

sie sich. „Es gibt viele Produkte und Aktivitäten zum kennenlernen.“ Lobend erwähnte sie auch die Kooperation der Landkreise der Region Bayerwald, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Straubing-Bogen. „Sie engagieren sich, damit das Leben im Alter hier lebenswert ist.“

ILE-Vorsitzender und Landrat von Freyung-Grafenau Sebastian Gruber betonte ebenfalls diesen Punkt: „Heute ist die geballte kommunalpolitische Kompetenz der Landkreise anwesend“, scherzte er im Hinblick auf seine Amtskollegen. „Da sehen Sie, wie ernst wir das Thema Seniorenarbeit und besonders auch die Seniorita als Vorzeigeprojekt nehmen.“ Viele der präsentierten Lebensbereiche seien für die Gesellschaft relevant, die noch nie so alt wie heute war. „Es ist eine sinnvolle Veranstaltung nicht nur für Senioren, sondern auch für jüngere Semester und Angehörige“, bedankte er sich

bei Veranstalterin Gabi Menacher. „Sie hat viel Herzblut und Engagement für das Thema – ich hoffe, das ist nicht die letzte Messe.“

Damit man auch morgen das Leben genießen könne, müsse man bereits heute achtsam mit sich umgehen, mahnte Staatssekretärin Carolina Trautner in ihrer Begrüßung. „Gesunde Ernährung, geistige Aktivität, Lebensfreude, das umfasst viele Themen und das Messeprogramm bildet alle Facetten beispielhaft ab.“

Ein umfangreiches Angebot an hochkarätigen Vorträgen sowie ein Rahmenprogramm mit prominenten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung rundet den Messebesuch ab. Jeder Aussteller hatte sich für die Besucher etwas überlegt. Ob die Bestimmung des Vitamin-D-Werts, Blutdruck und Zucker messen, die Informationen rund um Pflege und Betreuung, Hilfen im Alter für das eigene Haus, aber auch

Themen wie Reise, Recht und Wellness oder Gehirn-Fitness und Sport garniert mit dem einen oder anderen Giveaway standen an den Ständen im Mittelpunkt.

Teilweise konnten sich die Aussteller zusätzlich auf einer der Bühnen vorstellen. Ganz neu präsentiert die Seniorita den Bereich „Innovation & Zukunft“, bei dem man Pflege-Roboterchen Luna bewundern konnte oder seinen Kaffee von Serviceroboter Karl-Gustav serviert bekam. Und natürlich kam das Kulinarische nicht zu kurz: Ob Showkochen mit Spitzenkoch Markus Wagner, Leckereien zum Probieren regionaler Anbieter oder gemütliches Zusammensitzen bei Wildspezialitäten oder im Biergarten, für jeden Gast gab es das passende Schmankerl.

Besonders spannend am Samstagmittag war die Podiumsdiskussion zum Thema „Rente – Gesundheit – Lebensfreude – Was ist wichtig für die

Zeit danach?“, zu der Ex-Wiesn-Chefin Gabriele Weishäupl und Eishockey-Legende Erich Kühnhackl zusammen mit dem Kreisgeschäftsführer des VdK Arberland, Helmut Plenk, und dem blinden Holzschnitzer Bernhard Loibl dem Publikum Rede und Antwort standen. Viele Fragesteller interessierten sich besonders für die finanzielle Absicherung im Alter und die soziale Ungerechtigkeit in diesem Zusammenhang.

Überhaupt konnte man sich auf der zweiten Seniorita über ein spannendes und abwechslungsreiches Vortragsprogramm an beiden Tagen freuen. Dabei standen Gesundheitsthemen neben rechtlichen, sozialen und anderen spannenden Themen auf dem Programm, so dass es manchem Besucher schwer fiel, tatsächlich alles, was ihn interessierte, auf dem gut gefüllten Tagesplan unterzubringen.

Alle Rekorde habe man im Vergleich zum Vorjahr gebrochen, zeigte sich Organisatorin Gabi Menacher am Sonntagmittag begeistert. „Überall rührt sich was, die Besucher sind sehr interessiert.“ Und das gefalle natürlich den Ausstellern: „Die strahlen alle und wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein.“ Den Termin können sie sich für die erfolgreiche Veranstaltung gleich vormerken: „Die Seniorita ist ein tolles Projekt und gut angelaufen, wir sehen uns nächstes Jahr am 29. Februar und 1. März wieder.“



Die Schirmherrschaft über die Seniorita hatte heuer die Präsidentin des VdK-Sozialverbands Deutschland Verena Bentele.



Carolina Trautner, Staatssekretärin für Familie, Arbeit und Soziales, lobte das vielfältige Programm der Messe.



Länger daheim glücklich Leben, mit diesem Thema befasst sich auch die Technische Hochschule Deggendorf und stellte auf der Messe den kleinen Pflegeroboter vor.



Aktionen zum Mitmachen und Kennenlernen boten Zahlreiche Aussteller an ihren Ständen an. Beim Donau-Isar-Klinikum wurden Blutdruck und Zuckerwert gemessen.



Gut besucht war schon die offizielle Eröffnung der zweiten Seniorita in den Deggendorfer Stadthallen. Dabei konnten die Veranstalter zahlreiche Ehrengäste begrüßen.